

DIE ROTE BRÜCKE 182

JANUAR UND FEBRUAR 2026



2026 – ein Jahr der Herausforderungen



Liebe Genossinnen und Genossen,

zunächst wünschen wir Euch ein gutes, gesundes und kraftvolles neues Jahr 2026. Möge es ein Jahr sein, in dem wir gemeinsam für Demokratie, Solidarität und sozialen Fortschritt streiten und im September einen Erfolg an den Wahlurnen feiern.

Schon zu Beginn des Jahres wird deutlich: Die Welt gerät aus den Fugen. Internationale Spannungen und machtpolitische Konfrontationen fordern die regelbasierte Weltordnung heraus. Insbesondere die jüngsten US-Militäraktionen in Venezuela und Präsident Trumps wiederholte Andeutungen gegenüber Grönland zeigen, wie schnell der globale Frieden in Bewegung geraten kann und wie fragil internationale Stabilität ist. Diese Entwicklungen offenbaren, wie sehr wir in einer Welt leben, in der nationale Interessen zunehmend über multilaterale Zusammenarbeit gestellt werden. Das unterstreicht, wie wichtig unsere sozialdemokratischen Werte von Völkerrecht, Diplomatie und sozialer Außenpolitik sind.

Parallel dazu hat uns auch vor Ort die Verletzlichkeit unserer Infrastruktur vor Augen geführt, wie etwa der großflächige Stromausfall im Südwesten Berlins Anfang Januar. Durch einen Brandanschlag an einer Kabelbrücke waren zeitweise rund 45 000 Haushalte und Tausende Betriebe ohne Strom, und zehntausende Menschen erlebten, wie verwundbar Versorgungssysteme selbst in einer Metropole, wie Berlin, sein können. Die schrittweise Wiederherstellung der Stromversorgung zeigt, wie wichtig eine gut vorbereitete und koordinierte Krisenreaktion ist — und wie sehr wir in den letzten Jahren Lehren aus vergangenen Fällen gezogen haben. Zugleich macht dieser Vorfall aber auch deutlich, dass wir weiterhin in den Schutz und die Resilienz unserer kritischen Infrastruktur investieren müssen: sei es durch technische Sicherung, bessere Vernetzung von Behörden, zivilen Schutz und auch durch politische Vorarbeit, damit Menschen in Krisen nicht allein gelassen werden.

Regierungshandeln bemisst sich nicht an Bildern und Auftritten,

sondern daran, wer Verantwortung übernimmt, wenn die Stadt sie

am dringendsten braucht. Krisen verlangen nach klarer Führung und

nach Menschen, die den Kopf frei haben für die wichtigen Fragen.

Gerade in dieser Situation haben unsere Senatsmitglieder gezeigt, was verantwortungsvolle Führung bedeutet: ruhig, präsent und handlungsfähig, als es darauf ankam. Während auf Landesebene die Koordination lief und Entscheidungen getroffen wurden, entstand zugleich ein irritierender Kontrast zu einem Regierenden Bürgermeister, der in diesen Tagen eher durch private Freizeitaktivitäten als durch sichtbares Krisenmanagement auffiel. Für uns ist klar: Regierungshandeln bemisst sich nicht an Bildern und Auftritten, sondern daran, wer Verantwortung übernimmt, wenn die Stadt sie am dringendsten braucht. Krisen verlangen nach klarer Führung und nach Menschen, die den Kopf frei haben für die wichtigen Fragen. In diesem Punkt hat der Regierende Bürgermeister versagt. Wir Sozialdemokrat:innen stellen uns dieser Verantwortung — entschlossen, kompetent und zum Wohle der Menschen. Gleichzeitig bleibt es unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, dass politische Führung keine Flucht in Beliebigkeit oder Selbstoptimierung wird, sondern echten politischen Austausch und Problemlösungen.

Mit Blick auf das Jahr 2026 steht für uns vieles auf dem Spiel. Die kommenden Wahlen sind eine Richtungsentscheidung für Berlin. Wir treten an, um eine Politik zu gestalten, die Lebensqualität, soziale Gerechtigkeit und demokratische Stabilität in den Mittelpunkt stellt — gegen Spaltung, gegen Polarisierung und gegen eine Politik, die nur auf Macht und Interessen setzt.

Lasst uns diese Werte im Wahlkampf stark machen — mit klaren Positionen, mit verlässlichen Antworten auf Sorgen und Ängste, mit einem politischen Angebot, das nicht nur reagiert, sondern gestaltet. Packen wir 2026 an — mit Mut, mit Haltung und mit dem festen Glauben an demokratische Lösungen für die großen Herausforderungen unserer Zeit.

*Mit solidarischen Grüßen
Sevim & Cornelius*

Bettina König und Steffen Krach als Landesvorsitzende nominiert

Nachdem unsere bisherigen Landesvorsitzenden Nicola Böcker-Giannini und Martin Hikel zu Ende November 2025 ihren Rücktritt als Landesvorsitzende erklärt hatten, hat der SPD-Landesvorstand Anfang Dezember die Reinickendorfer Abgeordnete Bettina König und den SPD-Spitzenkandidaten Steffen Krach auf Vorschlag des geschäftsführenden Landesvorstands (GLV) einstimmig als Landesvorsitzende nominiert.

Bettina König und Steffen Krach wurden in den geschäftsführenden Landesvorstand kooptiert und arbeiten mit den stellvertretenden Landesvorsitzenden zusammen. Gleichzeitig hat der Landesvorstand den Wahl-Landesparteitag auf den 8. und 9. Mai 2026 vorverlegt, Antragsschluss ist der 28. März 2026.

Bei ihrer Vorstellung im Landesvorstand bekräftigten Bettina König und Steffen Krach, dass sie den Zusammenhalt in der Partei stärken und die SPD im Wahlkampf werden: „Wir treten gemeinsam an, um unsere Partei zusammenzuführen und die SPD wieder zur stärksten Kraft in Berlin zu machen. Unsere Stadt

Foto: SPD Berlin



Foto: Torben Krauß



braucht eine Sozialdemokratie, die anpackt, eine klare Sprache spricht, Probleme angeht und für Gerechtigkeit in unserer Stadt sorgt,“ so die designierte Landesvorsitzende Bettina König. Steffen Krach ergänzt: „Wir wollen unsere Partei voranbringen, so wie wir Berlin voranbringen wollen: Entschlossen in der Sache, optimistisch in der Haltung und mit einer Wertschätzung für die Vielfalt. Die klare Nominierung heute gibt uns Aufwind für die kommenden Monate. Wir bewerben uns um das Vertrauen unserer Partei, weil wir das Vertrauen der Berlinerinnen und Berliner für die SPD zurückgewinnen wollen.“

Quelle: spd.berlin

Vier Millionen gegen Mietwucher

Berlinerinnen und Berliner bezahlen tausendfach zu viel. Nicht aus Wahl, sondern aus Not. Das haben erste Zahlen der Mietpreisprüfstelle ergeben. Wir nehmen die Herausforderung an, die Mieter*innen dieser Stadt effektiv vor illegalen Vermietungspraktiken zu schützen.

Zwei Millionen Euro pro Jahr im Doppelhaushalt 2026/2027 gegen Mietwucher: Mit Berlins neuem Doppelhaushalt gehen wir dezidiert gegen überhöhte Mieten vor. In diesem Jahr soll eine Million als Dienstleistungen in Prüf- und Kontrollstrukturen, wie der Mietpreisprüfstelle, fließen und eine zweite Million für Personal zur Verfolgung von Mietwuchern bereitgestellt werden, um die Bezirke zu unterstützen. Im kommenden Jahr wollen wir dann 1,5 Millio-

nen für Personal ausgeben und eine halbe Million in Prüf- und Kontrollstrukturen investieren.

Um den Schutz der Mieter*innen schon heute zu garantieren, schaffen wir damit 19 neue Stellen. Zusammen mit den zwölf Regierungsinspektor*innen, von denen acht ihre Arbeit bereits im Dezember 2025 aufgenommen haben, kommen wir auf 31 Posten zur Bekämpfung von Mietwucher.

Gleichzeitig arbeiten wir an einem digitalen Meldeportal für Betroffene und wollen wir eine Mietenaufsicht aufbauen, die die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben durch Vermieter*innen und Vermieter überprüft. Denn damit der Staat konsequent handeln kann, braucht er dauerhaft mehr Durchsetzungskraft – und ebenso gut ausgestattete Bezirke. Dort werden auch die kostenlosen Mieter*innenberatungen fortgesetzt, die wir weiterfinanzieren.

Ein großer Dank geht auch an unsere die BVV Friedrichshain-Kreuzberg, die dafür gesorgt hat, dass im Bezirk zwei Stellen

zur Verfolgung von Mietwuchern und Zweckentfremdungsverbotsgesetz im Haushalt eingestellt wurden. Hier gab es jüngst Präzedenzfall für Mietwucher, bei dem ein Bußgeld von über 26.000 € verhängt wurde. Nun werden wir in ganz Berlin das Personal aufstocken.

Was jetzt noch fehlt, ist dass der Bund nachzieht und den Mietwucherparagraphen endlich reformiert, damit die Nachweispflicht entfällt, die sich aus §5 Wirtschaftsstrafgesetz ergibt.

Sevim Aydin

Unsere Kandidierenden für das Berliner Abgeordnetenhaus

Die Kreisdelegiertenversammlung hat am 22. November 2025 im IG-Metall-Haus in der Alten Jakobstraße die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus am 20. September 2026 bestimmt. Hier stellen wir sie euch kurz vor.

Sevim Aydin ist seit 2021 im Abgeordnetenhaus und dort u.a. wohnungs- und mietenpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion. Sie kam 1978 als Kind einer Gastarbeiterfamilie nach Kreuzberg. Sie hat unter anderem Jura studiert und ist bei der Senatsverwaltung für Inneres beschäftigt. Zu ihren wichtigsten Themen gehört der Kampf gegen Mietwucher und Arbeit: „*Wohnen und Arbeit dürfen nicht getrennt voneinander gedacht werden. Wer keine bezahlbare Wohnung findet, dem fehlt die Grundlage für ein stabiles Leben und eine sichere berufliche Entwicklung.*“



Sevim führt unsere Bezirksliste als Spitzenkandidatin an und stellt sich im Wahlkreis 1 Kreuzberg-Nord direkt zur Wahl.



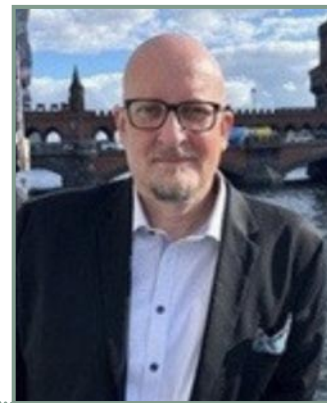
„*Ich bin Sven Heinemann und kandidiere bei der Berlin-Wahl 2026 erneut für das Abgeordnetenhaus von Berlin. Seit 2011 arbeite ich dort als Vertreter Friedrichshain-Kreuzbergs für eine soziale und handlungsfähige Hauptstadt. Als Finanz- und Haushaltspolitiker setze ich mich für klare Prioritäten und einen verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Mitteln ein. Mein politischer Schwerpunkt liegt auf bezahlbarem Wohnen,*

einer sozialen Stadtentwicklung sowie starken Investitionen in Schulen, Mobilität, Verwaltung und soziale Dienste. Besonders wichtig ist mir der Ausbau des Schienenverkehrs und eine zuverlässige Berliner Bahn. Mit Erfahrung, Haltung und Engagement kämpfe ich für ein solidarisches und zukunftsfestes Berlin.“



Im Wahlkreis 5 Friedrichshain-Ost und auf Platz 6 unserer Bezirksliste geht **Steffen Opitz** in den Wahlkampf um das Berliner Abgeordnetenhaus. Der Politikwissenschaftler leitet hauptberuflich den Verein „Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft“, ist also vor allem zu Themen rund um die Mobilität aktiv. „*Sie soll sicher, klimafreundlich, barrierefrei und bezahlbar für alle sein.*“ Zu seinen weiteren Themen gehört die soziale Infrastruktur unserer Stadt - beispielsweise für Sport und Kultur. Er ist überzeugt: „*Wer Bewegung, Musik und Kunst fördert, stärkt Gemeinschaft und Demokratie.*“

Dr. Britt Schlünz ist Co-Vorsitzende der Abteilung Kreuzberg-61 und tritt als Direktkandidatin im Wahlkreis 2 in Kreuzberg (Bergmannkiez/Gräfekiez) und auf unserer Bezirksliste auf dem dritten Platz an. Sie kämpft für Klimagerechtigkeit für alle und für eine bessere Bildung von der Kita bis zur Ausbildung und Uni: „*Berlin kann mehr. Machen wir das möglich!*“



Thomas Giebel ist Diplom-Verwaltungswirt und Taxifahrer. Seit 2021 verstärkt er unsere Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung und führt gemeinsam mit Viola Mattathil-Reuther die Abteilung Weberwiese. Sein Thema ist der Verkehr – etwa sichere Rad- und Fußwege und ein verlässlicher, bezahlbarer öffentlicher Nahverkehr. Thomas setzt auch sich ein im Kampf gegen Ausbeutung im Taxigewerbe und bei Fahrradkurieren.

Thomas kandidiert im Wahlkreis 4 Friedrichshain-West und auf Platz 5 unserer Bezirksliste.

Dora Oswald ist gelernte Köchin und Konditorin, aktuell studiert sie Betriebswirtschaftslehre und arbeitet weiterhin als Köchin auf einem Spreeschiff. „*Nebenbei*“ ist sie Vorsitzende der Abteilung Südstern, gemeinsam mit Jan Krüger und stellvertretende Vorsitzende der SPD Quere im Kreis. Zwei ihrer Themen sind die Situation der Kleingewerbetreibenden und die Rechte der Auszubildenden im Land. Sie möchte dazu beitragen, die Lebensqualität aller Berlinerinnen und Berliner zu verbessern und den innerparteilichen Wandel vorantreiben: „*Unsere Fraktion braucht dafür Menschen mit verschiedenen Lebenswegen.*“ Dora kandidiert auf Platz 5 unserer Bezirksliste.



Kreistermine

Montag, 19. Januar 2026 um 20 Uhr Sitzung des Kreisvorstands (Videokonferenz)

Dienstag, 10. Februar 2026 um 19 Uhr Neumitgliedertreffen der SPD Berlin; Ort: Erdgeschoss im Kurt-Schumacher-Haus, Müllerstr. 163 im Wedding

Freitag, 20. Februar 2026 24 Uhr Antragsschluss Kreisdelegiertenversammlung 1

Freitag, 27. Februar 2026 um 18 Uhr Sitzung der Antragskommission zu Anträgen betreffend das Kommunale Wahlprogramm, per Videokonferenz

Montag, 2. März 2026 um 20 Uhr Sitzung des Kreisvorstands

Freitag, 6. März 2026 um 18 Uhr Sitzung der Antragskommission: ggf. Fortsetzung Kommunales Wahlprogramm sowie reguläre Anträge (per Videokonferenz)

Save the Date: Samstag, 14. März 2026 Kreisdelegiertenversammlung zum Kommunalen Wahlprogramm

Sevim Aydin's Termine

Bürger*innensprechstunde mit Sevim Aydin, MdA

Freitag, 6. Februar 2026 um 16h
Freitag, 20. Februar 2026 um 16h

Sozialberatung mit U. Hilgendag

Mittwoch, 14. Januar 2026, 15h
Mittwoch, 28. Januar 2026, 15h
Mittwoch, 11. Februar 2026, 15h
Mittwoch, 25. Februar 2026, 15h

Berufsberatung mit M. Lütke

Mittwoch, 21. Januar 2026, 16h
Mittwoch, 18. Februar 2026 um 16h

Ort: Kiezbüro Wassertorstr. 2 in Kreuzberg. Bitte Voranmeldung:
E-Mail: kontakt@sevim-aydin.de
Telefon: (030) 9349 2089



1. Abteilung „Südl. Friedrichstadt“

Donnerstag, 22. Januar 2026 um 18 Uhr Stammtisch in der Stadtklausur, Stresemannstr. 37 in Kreuzberg

Donnerstag, 12. Februar 2026 um 18 Uhr Jahreshauptversammlung mit Abteilungswahlen im Kreisbüro

Donnerstag, 19. Februar 2026 um 18 Uhr Stammtisch im Café MadaMe, Mehringplatz 10 in Kreuzberg

Dienstag, 3. März 2026 um 19.30 Uhr Abteilungssitzung im Kreisbüro

61. Abteilung „Kreuzberg 61“

Donnerstag, 22. Januar 2026 um 19 Uhr Abteilungssitzung im Kreisbüro

Donnerstag, 5. Februar 2026 um 19 Uhr Abteilungssitzung im Kreisbüro

Donnerstag, 19. Februar 2026 um 19 Uhr Jahreshauptversammlung mit Wahlen im Kreisbüro

45. Abteilung „Südsterne“

Dienstag, 27. Januar 2026 um 19 Uhr Abteilungssitzung im Kreisbüro

Dienstag, 24. Februar 2026 um 19 Uhr Jahreshauptversammlung mit Wahlen im Kreisbüro

8. Abteilung „Luisenstadt“

Dienstag, 27. Januar 2026 um 19 Uhr Mitgliedervollversammlung der Abteilung 8 im „aquarium“, Skalitzer Straße 6 in Kreuzberg

Freitag, den 30. Januar 2026 um 16 Uhr Tür zu Tür, Treffpunkt Kiezbüro Sevim Aydin, Wassertorstraße 2

Dienstag, 10. Februar 2026 um 19.30 Uhr Abteilungssitzung in Sevims Büro

Dienstag, 24. Februar 2026 um 19.30 Uhr Abteilungssitzung in Sevims Büro

Mittwoch, den 21. Januar 2026 um 16 Uhr Tür zu Tür, Treffpunkt Kiezbüro Sevim

Samstag, 28. Februar 2026 um 14 Uhr Vorlesetag im Kiezbüro Sevim Aydin, Wassertorstraße 2 in Kreuzberg

13. Abteilung „Boxhagener Kiez“

Donnerstag, 19. Februar 2026 um 19.30 Uhr Abteilungssitzung

15. Abteilung „Weberwiese“

Freitag, 30. Januar 2026 um 18 Uhr Abteilungsstammtisch im Saaldeck, Karl-Marx-Allee 103a in Friedrichshain

Dienstag, 17. Februar 2026 um 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung mit Wahlen

SPD Frauen

Montag, 2. März 2026 um 18.30 Uhr Jahreshauptversammlung mit Wahlen im Kreisbüro

AFA

Dienstag, 20. Januar 2026 um 19 Uhr Jahreshauptversammlung mit Wahlen im Kreisbüro

Jusos

Mittwoch, 28. Januar 2026 um 19 Uhr Sitzung: Wie kann ich aktiv mitarbeiten? Ort: Kreisbüro

Mittwoch, der 11. Februar 2026 um 19 Uhr Jahreshauptversammlung mit Wahlen im Kreisbüro

Wochenende 14. und 15. März 2026 Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Berlin

AG 60 plus

Donnerstag, 15. Januar 2026 um 11 Uhr Sitzung mit unserem Stadtrat Andy Hehmke im Rathaus Kreuzberg, Raum 1048 im 1. OG

Freitag, 18. Februar 2026 um 15 Uhr Jahreshauptversammlung mit Wahlen im Kreisbüro in der Wilhelmstr. 140

AG Migration und Vielfalt

Freitag, 23. Januar 2026 um 19 Uhr Sitzung per Videokonferenz; Link kommt mit der Einladung

Freitag, 6. März 2026 um 18.30 Uhr Jahreshauptversammlung mit Wahlen im Kreisbüro in der Wilhelmstr. 140

Impressum

Herausgeber: SPD Kreis

Friedrichshain-Kreuzberg

Wilhelmstr. 140 | 10963 Berlin

☎ (030) 291 25 78

kreis.friedrichshain-kreuzberg@spd.de

Internet: www.spd-xhain.de

Redaktion: Die Abteilungen

Gestaltung: Michael Pückler

Redaktionsschluss für die

Ausgabe 183 (März und April 2026): Freitag, 20. Februar 2026

Noch mehr SPD im Kiez gibt's hier:



[spd.xhain](https://www.facebook.com/spd.xhain)



[@SPDXHain](https://twitter.com/SPDXHain)



[spdxhain](https://www.instagram.com/spdxhain)



www.spd-xhain.de

Nicht vergessen:
EQUAL PAY DAY

Freitag, 27. Februar 2026